

Vorrede

te/damit durch solche meine wolgetheinte Arbeit/
nit allein den Mausbildern/sondern auch dem ar-
men schwachen weiblichen Geschlecht gedient wür-
de. Und weil auch die jungen Kinder/so bald sie zur
Welt geboren werden/mit sehr vielen Krankheiten
(wegen der Erbschuld) beladen sind/darob die Eltern
oftmals grossen jammer vnd herkleid empfinden/
hab ich von alle denselben Kinderkrankheiten/derer
die hocherfahrnen Erzte in jren Büchern hin vnd
wieder gedencken/ auch eine nützlichen Tractat zu-
sammen getragen/vnd mich in einem so wol als im
andern/wie vor gemeld/richtiger ordnung beflies-
sen/dz ich zum ersten anzeigen/was eine jede Krank-
heit sey/zum andern/woher sie verursacht werde/
zum dritten /was die Merckzeichen seyn/darben
die Krankheit zu erkennen. Und denn zum vierd-
ten/wie sie von innwendig vnd außwendig zu cu-
riren/vn mit Gottes Hülffe abzuwenden ser. Das
also ein jede Christlich Matron'/die diß Arznen-
buch behanden hat/in fürfallender Noth/vnd in
mangelung eines gelehrtten Arztes wissen kan/
Was sie für sich vnd jre Leibesfrucht/in einer oder
der andern Krankheit sicherlich gebrauchen möge.
Die weil auch nach der meynung Hippocratis,
die Kinder zum öftern /sonderlichen/wenn sie
Zähne gewinnen wollen /Fieberlein bekommen/
auch